Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Charleroi

In der großen Werkstatt des bayerischen Armee-Kraftwagen-Parks 20, die dem Hauptmann Seefried untersteht, klopfen die Hämmer, rasseln die Maschinen — und das geht wohl ohne Unterbrechung — Tag und Nacht. — Hier hebt ein großer Kran gerade den schweren Panzeraufbau eines deutschen Wagens herunter, — dort wird das Triebwerk auseinandergebaut, dort eine Gleiskette wieder zusammengefügt.

Unermüdlich ist man bei der Arbeit, unsere Kampfwagen rasch wieder instand zu setzen, uns für neue Verwendung bereit zu machen. — Dies ist schwere, aber wichtige Arbeit. Denn die unseren Kampfwagen als Kriegserstkonstruktion noch anhaftenden Mängel verursachen sehr starke Abnutzung des Triebwerks. Daraus ergibt sich meist die Notwendigkeit, die Abteilungen nach jedem Einsatz zur Instandsetzung herauszuziehen. Dabei wäre erneuter Angriff schon am darauffolgenden Tage in vielen Fällen so wichtig gewesen!

Warum wählte man nun Charleroi zu unserem Heimathafen? — Die Instandsetzung unserer schweren Wagen erfordert eine bestens eingerichtete Spezialwerkstatt, groß genug und leistungsfähig, eine größere Zahl von Fahrzeugen zu gleicher Zeit in Reparatur zu nehmen. Spezialisten an Fachhandwerkern müssen zur Verfügung stehen, die ihr Handwerk beherrschen und die nötige Erfahrung haben. Sie konnte aber nur gewonnen werden durch die Praxis. — Massen erbeuteter englischer Kampfwagen stehen in dieser Werkstatt; sie wurden bereits hergerichtet, als der deutsche Wagen noch nicht an der Front war. Und 1918 wurden dann mit diesem Gerät mehrere deutsche „Beutekampfwagen-Abteilungen" aufgestellt.

In unserer Werkstatt ist vorzügliche Arbeit geleistet worden. Sie war mit eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen unserer Angriffsunternehmungen.

So liegen der Stab und alle Abteilungen um Charleroi herum. — Nach Charleroi kehrten wir vom Gefecht zurück, von Charleroi